

Endgültiges Wahlergebnis

Name der Partei	Anzahl der Stimmen	2009 in %	2005 in %
Christliche Demokratische Union Deutschlands (CDU)	11 828 277	27,3	27,8
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	9 990 488	23,0	34,2
Freie Demokratische Partei (FDP)	6 316 080	14,6	9,8
DIE LINKE (DIE LINKE)	5 155 933	11,9	8,7
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	4 643 272	10,7	8,1
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	2 830 238	6,5	7,4
Sonstige	2 893 105	6,7	3,9
davon:			
Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	847 870	2,0	-
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	635 525	1,5	1,6
Mensch Umwelt Tierschutz (Die Tierschutzpartei)	230 872	0,5	0,2
DIE REPUBLIKANER (REP)	193 396	0,4	0,6
Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)	132 249	0,3	-
Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE)	120 718	0,3	0,4
Rentnerinnen und Rentner Partei (RRP)	100 605	0,2	-
Rentner-Partei-Deutschland (RENTNER)	56 399	0,1	-
Bayernpartei (BP)	48 311	0,1	0,1
DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU)	45 752	0,1	-
Partei Bibeltreuer Christen (PBC)	40 370	0,1	0,2
Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	38 706	0,1	0,1
Die Violetten; für spirituelle Politik (DIE VIOLETTEN)	31 957	0,1	-
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	29 261	0,1	0,1
Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung)	23 015	0,1	-
Freie Wähler Deutschland (FWD)	11 243	0,0	-
CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM)	6 826	0,0	-
Deutsche Zentrumspartei – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (ZENTRUM)	6 087	0,0	0,0
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG)	2 957	0,0	0,0
Allianz der Mitte (ADM)	2 889	0,0	-
Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	1 894	0,0	-

Auskünfte

Büro des Bundeswahlleiters
 Statistisches Bundesamt
 65180 Wiesbaden
 E-Mail: bundeswahlleiter@destatis.de
 Telefon: + 49 (0) 611 / 75 48 63
 Telefax: + 49 (0) 611 / 72 40 00



Bundestagswahl 2009

Allgemeine Informationen

im Internet unter www.bundeswahlleiter.de
 oder über:
<http://www.bundeswahlleiter.de/de/presse/kontakt>
 Telefon: + 49 (0) 611 / 75 24 05
 Telefax: + 49 (0) 611 / 75 33 30
 Informationsservice

Publikationen online

www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_09/

Oder über unsere Datenbank GENESIS-online:
www.destatis.de/genesis

Erschienen im November 2009

Fotorechte:
 © Presse- und Informationsamt des Landes Berlin / G. Schneider

© Büro des Bundeswahlleiters, Statistisches Bundesamt,
 Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit
 Quellenangabe gestattet.

Ergebnisse der Wahl zum
 17. Deutschen Bundestag

60 Jahre Bundesrepublik –
 60 Jahre Bundestagswahlen

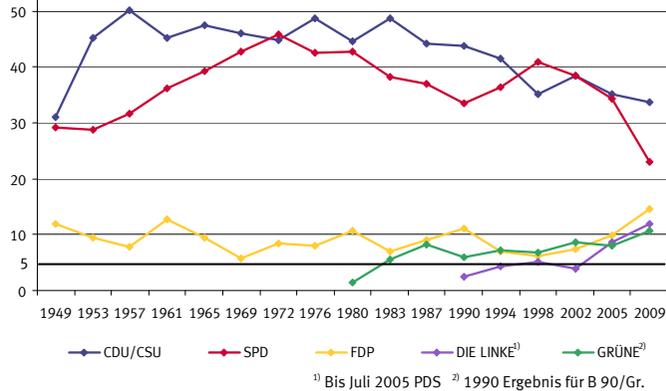


Informationen
 des Bundeswahlleiters

Der Deutsche Bundestag und Sitzverteilung

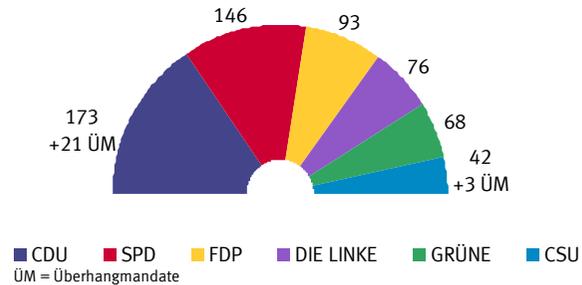
Der Deutsche Bundestag ist das einzige unmittelbar vom Volk gewählte Staatsorgan des Bundes. Seit 1949 werden seine Abgeordneten in der Regel alle vier Jahre gewählt. Er besteht seit 2002 – ohne Überhangmandate – aus 598 Abgeordneten. Nach der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 vertreten 622 Abgeordnete insgesamt rund 82,0 Millionen Deutsche.

Entwicklung der im 17. Deutschen Bundestag vertretenen Parteien seit 1949 in Prozent



Bei der ersten Bundestagswahl nach Inkrafttreten des Grundgesetzes wurden elf Parteien und drei parteilose Abgeordnete in das Parlament gewählt. Vier Parteien – CDU, SPD, FDP und CSU – waren seitdem nach jeder Wahl im Bundestag vertreten, ab 1961 bildeten sie allein den Bundestag. 1983 kam mit den GRÜNEN eine fünfte Partei dauerhaft hinzu. Seit der ersten gesamtdeutschen Wahl 1990 sind mit der PDS (heute DIE LINKE) durchgehend sechs Parteien im Bundestag vertreten.

Sitzverteilung im 17. Deutschen Bundestag



Für den 17. Deutschen Bundestag haben sich insgesamt 3 655 Kandidatinnen und Kandidaten, darunter 166 Wählergruppen oder parteilose Einzelbewerber, in 299 Wahlkreisen und auf Landeslisten um einen Sitz im Deutschen Bundestag beworben. 28 Parteien haben Wahlkreis- bzw. Landeslistenkandidaten aufgestellt. Von den 622 Sitzen im Bundestag entfallen 204 auf Frauen, davon haben 65 Frauen Wahlkreissitze gewonnen. Im Durchschnitt sind die neu gewählten Abgeordneten 49 Jahre alt.

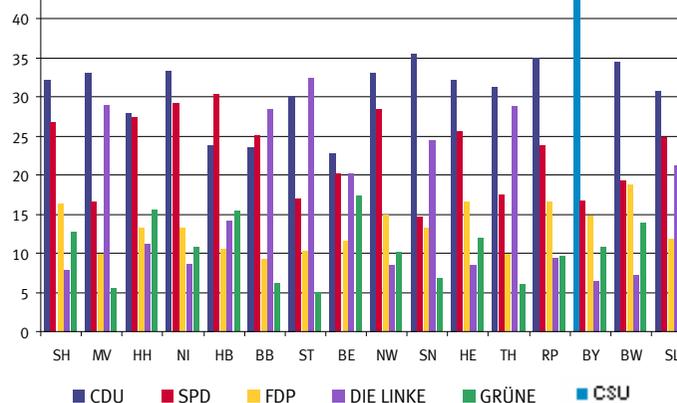
Sitzberechnung und Ergebnis nach Bundesländern

Das Bundesgebiet ist für Bundestagswahlen derzeit in 299 Wahlkreise gegliedert. Jeder Wähler hat zwei Stimmen: eine Erststimme für die Wahl einer Person seines Wahlkreises und eine Zweitstimme für die Wahl einer Partei.

Land	Zahl der Sitze nach Zweitstimmen	gewonnene Wahlkreissitze	verbleibende Listensitze	endgültige Sitzverteilung	darunter Überhangmandate
SH	23	11	13	24	1
MV	12	7	7	14	2
HH	13	6	7	13	-
NI	62	30	32	62	-
HB	6	2	4	6	-
BB	19	10	9	19	-
ST	17	9	8	17	-
BE	23	12	11	23	-
NW	129	64	65	129	-
SN	31	16	19	35	4
HE	45	21	24	45	-
TH	17	9	9	18	1
RP	30	15	17	32	2
BY	88	45	46	91	3
BW	74	38	46	84	10
SL	9	4	6	10	1
Bund	598	299	323	622	24

Für die Sitzberechnung werden zunächst alle für die einzelnen Parteien abgegebenen gültigen Zweitstimmen addiert. Berücksichtigt werden dabei nur die Parteien, die mindestens 5% der abgegebenen gültigen Zweitstimmen oder in mindestens 3 Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Nun werden von den 598 zu verteilenden Sitzen die einer Partei bundesweit zustehenden Sitze im Verhältnis der von ihr im Bundesgebiet erzielten Zweitstimmen berechnet. Diese werden dann auf die Landeslisten der beteiligten Parteien im Verhältnis der von ihr im Land erzielten Zweitstimmen verteilt. Von der so errechneten Zahl der Sitze, die auf eine Landesliste entfallen, wird die Zahl der mit der Erststimme nach Mehrheitswahl gewählten Wahlkreiskandidaten abgezogen. Die danach einer Partei nach Zweitstimmen verbleibenden Sitze werden aus der jeweiligen Landesliste besetzt. Gewinnt eine Partei mehr Wahlkreissitze als ihr Sitze nach Zweitstimmen zustehen, bleiben ihr diese im entsprechenden Land erhalten (sog. Überhangmandate).

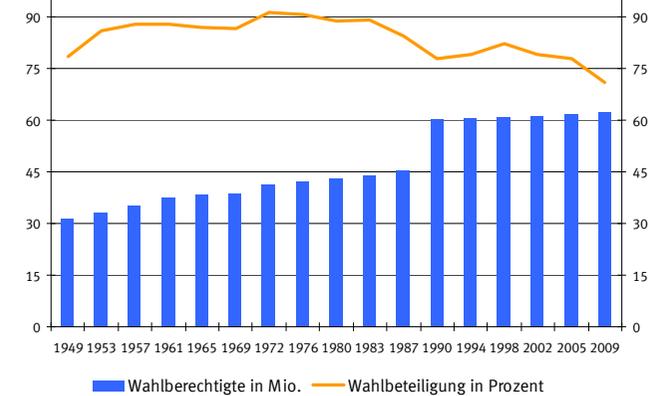
Zweitstimmenanteile der Parteien nach Bundesländern in Prozent



Wahlbeteiligung

Am 27. September 2009 waren rund 62,2 Millionen Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Rund 44,0 Millionen Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 70,8% und somit 6,9 Prozentpunkte weniger als bei der letzten Bundestagswahl 2005. Von der Möglichkeit der Briefwahl haben mit 21,4% so viele Bürgerinnen und Bürger wie noch nie Gebrauch gemacht. Der Anteil der ungültigen Erststimmen sank gegenüber der letzten Bundestagswahl um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7%, der Anteil der ungültigen Zweitstimmen sank um 0,2 Prozentpunkte auf 1,4%.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen



Wahlbeteiligung 2009 nach Bundesländern

